

WILDTIERFREUNDLICHER GARTEN

10 EINFACHE TIPPS FÜR DEN GROSSEN UNTERSCHIED



ERARBEITET IM RAHMEN DER «AKTION IGEL» – EIN PROJEKT ZUM SCHUTZ UND ZUR FÖRDERUNG VON IGELN IM SIEDLUNGSRAUM.

WILDE
NACHBARN



1 Gartenzaun: Mut zur Lücke!

Wie? Für einen durchlässigen Gartenzaun oder Mauer eine Öffnung von mind. 10x10cm (stehende Faust) anbringen.

Nutzen Wildtiere: Zugang zum Garten.



© Anouk Taucher



© Verena Kneubühler

6 Künstliche Bewässerung: Weniger ist mehr!

Wie? Pflanzen nur sparsam und wo möglich mit Regenwasser giessen sowie beim Bepflanzen einheimische, standortgerechte Pflanzen bevorzugen (sind am besten angepasst und benötigen weniger Wasser).

Nutzen Wildtiere: Nahrung.



© Lisa Wirthner



© myller

2 Komposthaufen statt Grünabfuhr

Wie? Das organische Material (Rüst- und Gartenabfälle) selber kompostieren statt entsorgen.

Nutzen Wildtiere: Nahrung, Versteck, Nistplatz.



© Claudia Kistler



© Alfons Schmidlin

7 Künstliches Licht eindämmen

Wie? Auf eine Aussenbeleuchtung wenn möglich verzichten oder diese auf das Minimum beschränken.

Nutzen Wildtiere: Dunkle Lebensräume ohne störendes Licht, Lebensraum für Fledermäuse und nachtaktive Insekten (Nachtfalter, Glühwürmchen etc.).



© Lisa Wirthner



© Lisa Wirthner

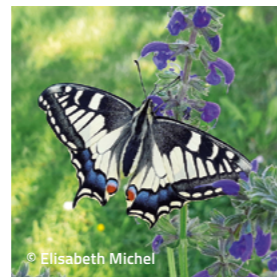
3 Verzicht auf invasive Neophyten

Wie? Sommerflieder, Kirschlorbeer und Nordamerikanische Goldrute verbreiten sich schnell über den Garten hinaus und verdrängen einheimische Pflanzen. Deshalb sollte auf invasive, gebietsfremde Pflanzen verzichtet werden.

Nutzen Wildtiere: Nahrung



© Lisa Wirthner



© Elisabeth Michel

8 Wildhecke statt Kirschlorbeer

Wie? Eine Hecke aus einheimischen, fruchte-tragenden Sträuchern wie z.B. Haselnuss, Holunder oder Schwarzdorn pflanzen.

Nutzen Wildtiere: Nahrung, Versteck, Nistplatz, Überwinterungsplatz.



© Lisa Wirthner



© Franziska Lörcher

4 Wildtier-Pub: Wasser für alle!

Wie? Eine flache Schale mit Landemöglichkeiten für Insekten (z.B. Steinen) versehen und regelmässig mit sauberem Wasser befüllen.

Nutzen Wildtiere: Trinkmöglichkeit.



© Franziska Lörcher



© Franziska Lörcher

9 Unterschlupf für Wildtiere: Der Asthaufen

Wie? Im Garten anfallendes Schnittgut und Laub zu einem Haufen mit Hohlraum aufschichten.

Nutzen Wildtiere: Versteck, Schlafplatz und Überwinterungsnest.



© Katja Rauchenstein



© Urs Greminger

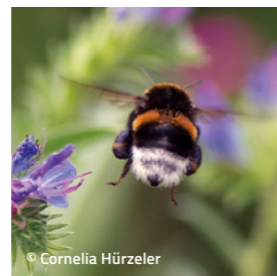
5 Blumenwiese statt englischer Rasen

Wie? Statt dem artenarmen Rasen eine blumenreiche Rasen- oder Wiesenmischung (lokales Saatgut) ansäen.

Nutzen Wildtiere: Nahrung (Pflanzenmaterial, Pollen und Nektar), Versteck.



© Kevin Vega



© Cornelia Hürzeler

10 Die Kraft der Natur!

Wie? Pflanzenjauchen statt künstlicher Düngemittel verwenden sowie Nützlinge und Mischkultur statt Pestizide einsetzen.

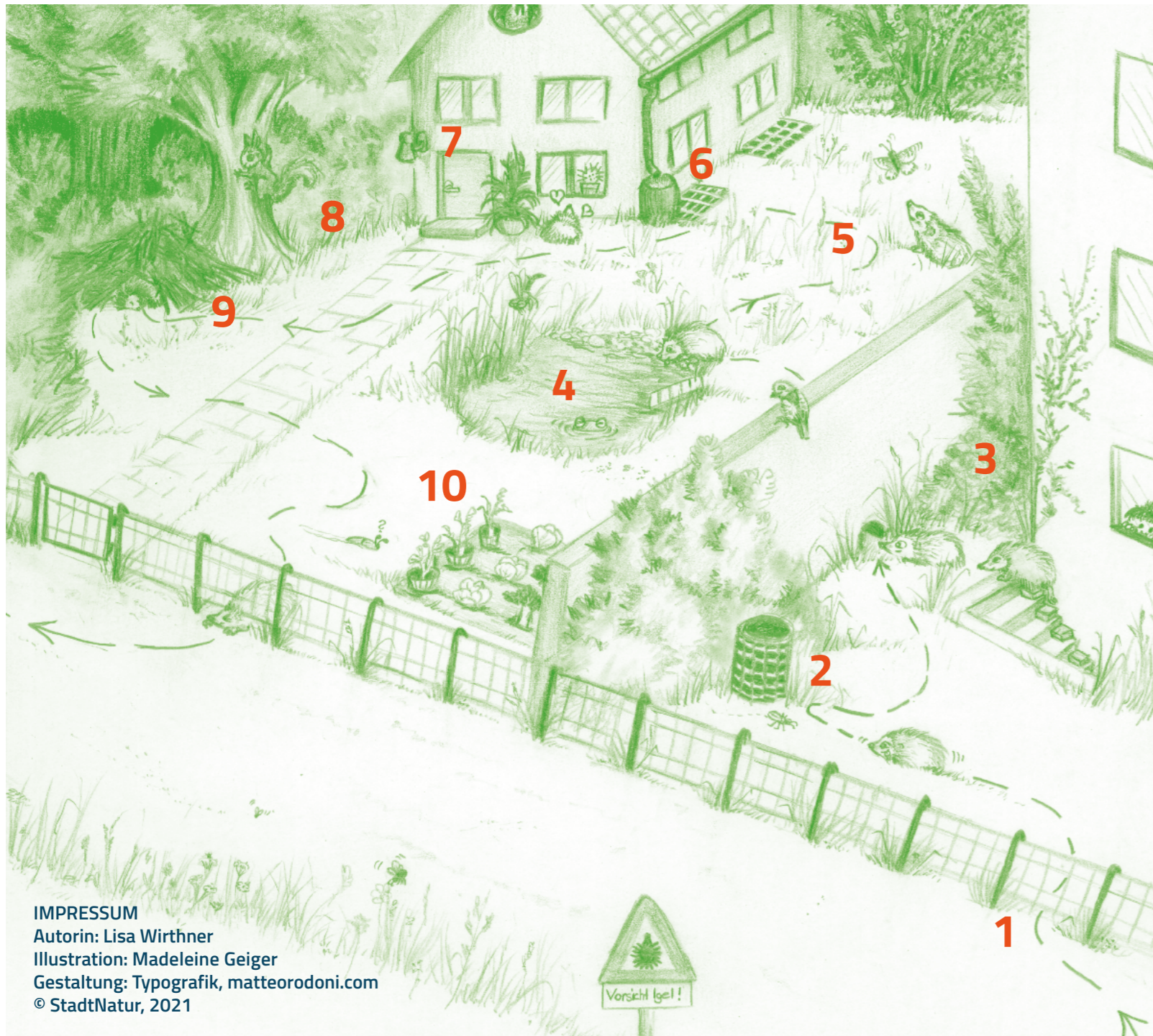
Nutzen Wildtiere: Überleben.



© Corina Müller



© Cornelia Hürzeler



IMPRESSUM
 Autorin: Lisa Wirthner
 Illustration: Madeleine Geiger
 Gestaltung: Typografik, matteorodoni.com
 © StadtNatur, 2021

ÜBERSICHT

- 1 Gartenzaun: Mut zur Lücke!
- 2 Komposthaufen statt Grünabfuhr
- 3 Verzicht auf invasive Neophyten
- 4 Wildtier-Pub: Wasser für alle!
- 5 Blumenwiese statt englischer Rasen
- 6 Künstliche Bewässerung: Weniger ist mehr!
- 7 Künstliches Licht eindämmen
- 8 Wildhecke statt Kirschlorbeer
- 9 Unterschlupf für Wildtiere: Der Asthaufen
- 10 Die Kraft der Natur!

wallis.wildenachbarn.ch

WILDE NACHBARN WALLIS

Das Projekt kann mittels Beobachtungsmeldungen aus der Bevölkerung das Vorkommen der Wildtiere im Siedlungsraum erforschen, erlebbar machen und fördern.

Wilde Nachbarn Wallis ist ein Projekt von Wilde Nachbarn Schweiz. Im Kanton Wallis wird das Projekt von drei regionalen Organisationen, dem Naturpark Pfyn-Finges, dem Landschaftspark Binntal und dem Unesco-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch getragen.

Die «Aktion Igel» wird von der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft des Kantons Wallis finanziert und findet in Zusammenarbeit mit dem Projekt Wilde Nachbarn Wallis statt.

Mehr zum Projekt sowie weitere Infos zu den Gartentipps unter: wallis.wildenachbarn.ch



WILDE NACHBARN



Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement
 Service des forêts, des cours d'eau et du paysage
 Département für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt
 Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft



LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

